Wochengedicht : Königshäuser

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 52

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Königshäuser

Das Karussell dreht stets geschwinder
im Streit der Windsor-Königskinder.
Die Hochzeit folgt dem ersten Kuss,
dann gleich die Trennung und der Schluss.
Dazwischen wird sehr bös gestritten.
Ach, dieses Königshaus der Briten!

Wir Schweizer? — Wir sind nicht viel besser.
Zurzeit bekämpft man sich aufs Messer,
tritt, wo man kann, sich auf die Zeh',
zum Beispiel in der SVP.
Da gibt's nichts zu beschönigen:
Hier wimmelt es von Königen.

Nur einer scheint heut' ungefährdet,
er hat sich meistens klug gebärdet:
Der «Döfi», der von Kandersteg.
Bereits gewählt, ist klar sein Weg.
Nebst all den Möchtegern-Monarchen
kann er getrost bis Neujahr schnarchen.
Er träumt vielleicht, ein Fürst zu sein
(zum Beispiel der von Liechtenstein).

Ulrich Weber

52